BESTATTUNGSRITEN IN DER NOUA-KULTUR - "ÖSTLICHE" ODER "WESTLICHE" TRADITION ?

Eugen SAVA

Zur Zeit sind von Transsilvanien bis Bessarabien und Ukrainen über 770 Gräber der Noua-Kultur bekannt. Die Flächgräber dieser Kultur bestanden aus enzelnen, seltener von gepaarten Gräbern, wo die Skelette sich in einer gekrümmten Lage auf der Seite befanden. Gewöhnlich waren die Arme in den Ellenbogen gebeugt und die Hände vor dem Schädel gelegt. Die Mehrhei der Skelette in den Flächgräben sind N oder NW orientiert, was sie mit dem Orientienrungssystem der Monteoru-Bestattungen ähnlich macht. Trotzdem ist es zu bemerken daß der allgemeine Vektor der Orientierung der Noua-Bestattungen radikal geändert wird unter der Bedingung, daß die innerhalb des Hügelgrabs und daneben befindliche Bestattungen der Noua-Kultur vor Pererâta, Chirileni, Burlåneçti und andere der Auswahl angeschlossen werden. In diesem Falle herrscht die Skelettorientierung nach S und O vor.

Vielleicht zeigt diese Tatsache, als auch das Vorherrschen der stark gekrümnten Skelette auf Traditionen der vorangehenden Kulturen - Wulstkeramik (Mnogovalikovaja) - besonders aber der Balkengrabkultur (Srubnaja). Die Entdeckung der Grabstätten in Bessarabien, wo die Hügelgrab- und Flachgrabbestattungen sich vereinigen als auch die Körper- und Brandbestattung (Pererâta), Bestattung in Steinkisten oder die von einem Steinring umgegebenen Bestattungen (Burlåneçti) demonstrieren deutlich den Eklektimus der Noua-Bestattungsbräuche. Unlängst dachte man noch, daß die Noua-Flachgrabbestattungen als Beeinflußung der Monteoru-Kultur anzusehen ist. Aber erstens, sind die Flachgrabbestattungen in der neue Entdeckung Balkengrabkultur, als auch die Brandgräber, Steinkisten, Steinringen bekannt, und zweitens, von den neuen ausgehend, war die Hügelgrabbestattungssitte für die Noue-Kulturträger üblig. Gleichzeitig sind die Hügelgrab- und Flachgrabbestattungen der Noua-Kultur der Bestattungssitte, als auch dem Beigabeninventar nach identisch.

https://biblioteca-digitala.ro

Daran zeigen auch die anthropologische Forschungen darauf, daß das "östliche" Element in der Noua-Kultur sehr wichtig war. Ausserdem bemerkte, zum Beispiel, G. Smirnova bei der Gräberfeld von Bådragii Vechi einen solchen "östlichen" Faktor wie Ocker auf den Skeletten und das Vorherrschen der Skelette des osteuropeischen Typs; gleichartige Merkmale wurden auch in den Noua-Bestattungen festgelegt. Nach den Angaben des Anthropologen V. Segeda herrscht in der Serie der erforschten Skelette der Nekropole von Pererâta der Balkengrabkultur aus dem Dnieprgebiet tendierende östliche odontologische Steppentyp, vor. Es ist interessant, daß auch bei den anderen Nekropolen der bedeutende Eifluss der Schwarzmeeres-steppenbevölkerung des protoeuropäischen Typs auf die morphologische Gestaltung der Noua-Stämme von den Anthropologen festgelegt wird (Konduktorova 1980, 122). Aber M. Velikanova bemerkte zugleich, daß, zum Beispiel die morphologischen Unterschiede in der anthropologischen Serie von Bådragii Vechi und Truçeçti, als auch von anderen Noua-Bestattungen westlichen Teil des Verbreitungsgebiets sich durch verschiedene Anteile der einzelnen Komponenten zu erklären. Der Einfluss der fremden protoeuropäischen Schwarzmeeres-steppenkomponente vermindert sich, ihrer Ansicht nach, je weiter nach Westen vorrückt (Velikanova 1975, 50).

https://biblioteca-digitala.ro